



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 08.09.2020, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 09.06.2020
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Informationen Stadtforst
 - 7.2. Information und Diskussion zur Umgestaltung Marktplatz
 - 7.3. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/-innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Mai stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ASWU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zur heutigen Sitzung sind 10 Mitglieder anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 09.06.2020

Es werden keine Einwendungen zur Niederschrift vorgetragen.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Frau Oehler regt an, dass die Beantwortung der von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eingereichten Anfrage AF/0054/2020 „Beisetzungsfläche im Stadtwald – Stand des Verfahrens“ im Rahmen des Tagesordnungspunktes 7.1 „Informationen Stadtforst“ vorgenommen wird, um nicht mehrfach zu dem Thema zu berichten.

Abstimmung zur Tagesordnung mit der eingebrachten Änderung von Frau Oehler:
einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Informationen Stadtforst

Frau Fellner informiert, dass Herr Florian Manns als neuer Stadtförster seit dem 01.08.2020 tätig ist. Im Anschluss stellt sich Herr Manns persönlich vor und erläutert seinen bisherigen beruflichen Werdegang.

Weiterführend informiert Frau Fellner, dass gemäß dem Haushaltsbeschluss die 2. Stelle im Forstbereich ab 01.11.2020 durch Herrn Quellmann als Baumkontrolleur besetzt wird und damit unterstützend im Team von Herrn Manns tätig sein wird. Sie berichtet, dass bei den Auswahlverfahren forstwissenschaftliche Kompetenz durch Frau Prof. Dr. Wolff von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), Fachbereich für Wald und Umwelt, unterstützend hinzugezogen wurde.

Frau Fellner lädt zur Heidereise am 16.10.2020 ein, um hier gemeinsam mit dem Kooperationspartner „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Brandenburg e.V.“ das Projekt „Schulwald“ kennenzulernen und mit Herrn Manns eine Bestandsbegehung durchzuführen.

Frau Fellner greift im Rahmen der Information Stadtforst die Frage auf: „Wie weiter mit der Ruheforstfläche?“ und nimmt Bezug auf den bereits unterbreiteten Vorschlag, eine Flächen-erweiterung in der Oberheide vorzunehmen, im Rahmen der Heidereise 2018 bereits eine Flächenbesichtigung erfolgte und der Vorschlag daraufhin die Zustimmung erfuhr. Sie berichtet, dass im Sommer letzten Jahres aufgrund der Trockenheit erhebliche Schäden, insbesondere an den alten Buchen festgestellt wurden, das teilweise zum Absterben und auch zum Schädlingsbefall führte. Aufgrund dieser Problematik wurde die Frage, ob die Nutzung als Ruheforstfläche sinnvoll und verantwortbar zu realisieren ist, in der jährlich tagenden Expertenrunde, zusammengesetzt aus Fachleuten der HNEE und dem Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE), thematisiert. Im Ergebnis sind diese Bedenken begründet und es ist ratsam, sich in diesem Jahr nach dem Blattaustrieb, sprich Ende Mai/Anfang Juni 2020, erneut zu treffen, um eine gemeinsame Entscheidung herbeizuführen. Sie informiert, dass aufgrund der Kündigung von Herrn Krüger entschieden wurde, die Expertenrunde nicht ohne den Stadtförster tagen zu lassen und mit der Entscheidung bis zur Tätigkeitsaufnahme von Herrn Manns zu warten. Sie erklärt, dass er über viele Jahre die Konsequenz dieser Entscheidung in seiner Verantwortung trägt und die Einbeziehung seiner Person unabdingbar ist. Aus diesem Grund wurde das Zusammentreffen vor Ort des ausgewiesenen Fachgremiums auf Anfang September verlegt. Sie weist darauf hin, dass, wenn in diesem Rahmen der Zusammenkunft von der Erweiterung dieser Fläche gewarnt und abgeraten wird, die Verwaltung eine Entscheidung durch die Stadtverordneten zur weiteren Umsetzung des Beschlusses ersuchen wird.

Frau Fellner verdeutlicht, dass die KäuferInnen einer Bestattungsfläche im Ruheforst, diese für 99 Jahre erwerben und dass mit der Entscheidung über das weitere Vorgehen die Verantwortung über eine nachhaltig gut funktionierende Entscheidung für die Stadt Eberswalde hervorgeht. Diese Verantwortung steht entgegengesetzt dem Interesse der Vertreter der KomForst GbR zum Ruheforst, das vordergründig auf dem Profit aus dem Verkauf der Bestattungsplätze basiert. Frau Fellner sagt zu, die Stadtverordneten weiter über das Ergebnis der Zusammenkunft der Expertenrunde zu informieren.

Frau Oehler sieht die Anfrage AF/0054/2020 damit als beantwortet an.

TOP 7.2

Information und Diskussion zur Umgestaltung Marktplatz

Frau Köhler informiert anhand der PowerPoint-Präsentation „Umgestaltung Markplatz“ zur geplanten Umbaumaßnahme (**Anlage 2**).

Frau Fellner informiert, dass die Vergabe zum Ersatz der Senkelektanten durch Energiepoller ansteht und im Rahmen der Veränderung des Marktplatzes die Verwaltung die immer wiederkehrende Frage zur Bepflanzung des Marktplatzes mit weiteren Bäumen zur Diskussion stellt.

Im Ergebnis der Diskussion sagt Frau Fellner zu, die Anregung, den Standort des Schalt-schranks, zu prüfen. Darüber hinaus wird mehrheitlich von der Bepflanzung des Markplatzes mit weiteren Bäumen abgeraten. Frau Fellner fasst zusammen, dass im Herbst dieses Jahres die technischen Notwendigkeiten, unter Berücksichtigung der heute gegebenen Anregungen, umgesetzt werden und gemäß der Meinungsbildung von der Pflanzung weiterer Bäume abgesehen wird. Außerdem wird um eine grundsätzliche Beruhigung, in dem die Befahrung und Beparkung des Marktplatzes zukünftig deutlich eingeschränkt wird, gebeten.

TOP 7.3

Sonstige Informationen

- a) Frau Fellner informiert, dass in Folge der Corona-Pandemie der Beteiligungstermin zur Friedrich-Ebert-Straße Süd im April 2020 abgesagt werden musste und dieser nun in neuer Form am Dienstag, dem 15.09.2020, in dem Zeitraum von 14.00 – 18.00 Uhr vor Ort mit Vorschlägen für den Umgang mit dieser Fläche stattfindet und dass die Verwaltung zur Diskussion zur Verfügung stehen wird. Weiter führt sie aus, dass im Anschluss an den 15.09.2020 für einen Zeitraum von einem Monat weitere Beiträge per E-Mail, Telefon oder per Post bei der Verwaltung eingereicht werden können.

Im Ergebnis dieser Bürgerbeteiligung wird durch die Verwaltung eine Auswertung erfolgen, die in Form eines Grundsatzbeschlusses den Stadtverordneten zur Entscheidung, wie mit der Fläche in der Friedrich-Ebert-Straße Süd zukünftig weiter umgegangen werden soll, vorgelegt wird.

- b) Frau Fellner berichtet, dass die Akademie der Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. (AdG) im August dieses Jahres schriftlich mitteilte, dass kein Interesse mehr am Kauf der Liegenschaft „Haus am Stadtsee“ besteht. Dies ist darin begründet, dass sich an ihrem jetzigen Standort gute Erweiterungsmöglichkeiten geboten haben. Sie führt weiter aus, dass seitens der Verwaltung es sehr bedauerlich ist, weil die Liegenschaft über den gesamten Zeitraum für die AdG vorgehalten und in der Kürze der Zeit auch eine Flächennutzungsplanänderung vorgenommen wurde. Die Stadt als Eigentümerin ist nun wieder in der Verantwortung über den weiteren Verfahrensweg mit dieser Liegenschaft zu befinden. Frau Fellner informiert, dass aus diesem Grund eine Steuerungsgruppe unter Teilnahme von den Verwaltungsmitarbeitern Frau Jahn, Amtsleiterin Liegenschaftsamt, Frau Leuschner, Amtsleiterin Stadtentwicklungsamt, Herr Prof. Dr. König, Dezernent für Wirtschaft und Soziales, Herr Dr. Werdermann, Amtsleiter Amt für Stadtmarketing und Tourismus sowie sie selbst und seitens der Politik die Vertreter der 5 größten Fraktionen im ASWU, einberufen wird, um sich mit der Konzeptvergabe für das Objekt zu befassen.
- c) Frau Fellner informiert anhand der Präsentation über den aktuellen Stand zur Mauerwerksanierung an der Georgskapelle (**Anlage 3**).
- d) Frau Fellner informiert gemäß der PowerPoint-Präsentation „Grundschule Bruno-H.-Bürgel, 2. Bauabschnitt Fenster und Sonnenschutz Sommerferien 2020“ (**Anlage 4**) zum aktuellen Stand.
- e) Frau Fellner nimmt Bezug auf die im öffentlichen Teil der 7. Sitzung des ASWU am 09.06.2020 unter TOP 9 von Herrn Grohs gegebenen Anregung, die Wettbewerbsunterlagen zum Vorhaben „Hortneubau Kyritzer Straße 17“ den Ausschussmitgliedern im Vorfeld zur Verfügung zu stellen und informiert, dass diese vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurden (**Anlage 5**).
- f) Frau Leuschner bedankt sich für die rege Beteiligung an der Abschlussveranstaltung am 18.08.2020 zum Mobilitätsplan 2030+ und informiert, dass noch bis zum 11.09.2020 die Möglichkeit der Einsichtnahme in die vorliegende Entwurfsfassung gegeben ist und entsprechende Hinweise und Anregungen an die Verwaltung über die bekannten E-Mail und Internetadressen übermittelt werden können. Darüber hinaus lädt sie zu der Veranstaltung am 06.10.2020, im Tourismuszentrum des Familiengartens ein, zu der in der Zeit von 15.30 – 17.30 Uhr ein Team von Planern und Verwaltungsfachleuten den Fraktionen für Fragen zur Verfügung stehen werden. Im Anschluss dieser Veranstaltungen wird die 1. Lesung im ASWU durchgeführt und in den politischen Gremien weiterführend im November 2020 zur Beschlussfassung gebracht.

- g) Frau Leuschner bezieht sich auf die im unter TOP 10.3 im öffentlichen Teil der 7. Sitzung des ASWU am 09.06.2020, zur Vorlage: BV/0219/2020 „Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde, Bericht über die frühzeitige Beteiligung, Beschluss über die öffentliche Auslegung“ gestellten Anfrage von Herrn Walter, in dem er sich auf die Teilfläche H – ehemaliges Heizwerk Rosengrund - bezieht und fragt, welche Abwägungen diesbezüglich stattgefunden haben, sie als Sonderbaufläche „Erneuerbare Energien“ anstatt diese teilweise als Wohnbaufläche zu belassen, obwohl der Bedarf an Wohnbauflächen besteht. Sie informiert, dass es sich bei dieser Fläche nicht um eine städtische Fläche von ca. 3000 m² handelt, diese Fläche stellt sich vom Zuschnitt als straßenbegleitend dar und ist für den Wohnungsbau relativ klein. Weiter führt sie aus, dass der Eigentümer dieses Areal zur Arrondierung für sein Pilotprojekt zur Erzeugung von Wärme benötigt, die dann ins Fernwärmenetz der Stadt eingespeist werden soll. Sie erläutert, dass von einer straßenbegleitenden Wohnbebauung abgesehen ist, insbesondere auch, weil die Einhaltung von Mindestabständen zwischen Solarpanel und angrenzender Wohnbebauung nicht gegeben ist.
- h) Frau Leuschner informiert, dass am 12.09.2020 der „Tag der Entscheidung“ zum Bürgerbudget im Familiengarten Eberswalde stattfindet und damit verbunden wird der Diskussionsprozess zur zukünftigen Stadtentwicklung „Eberswalde 2035+“ eröffnet. Mitarbeiter des Stadtentwicklungsamtes werden an einem Stand vertreten sein, um Anregungen, Hinweise und Ideen der Bürger entgegenzunehmen. Darüber hinaus werden zahlreiche familienfreundliche Attraktionen angeboten. Hintergrund für die Aktion ist die anstehende Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) und des Klimaschutzkonzeptes.
- i) Frau Köhler informiert, dass im öffentlichen Teil der Sitzung des Hauptausschusses am 17.09.2020 die Nachtragsvereinbarung Nr. 3 zum Ausbau der Frankfurter Allee, Straßenbau und Regenentwässerung, zur Entscheidung ansteht. Dieser Nachtrag beinhaltet die Sanierung der Potsdamer Allee im Bereich des Potsdamer Platzes, hier weist das Pflaster tiefe Spurrinnen und auch defekte Stellen am Pflaster auf, die eine große Unfallgefahr darstellen. Sie erläutert, dass der Vorteil insbesondere darin liegt, dass die Kosten für die Baustelleneinrichtung, Sperrungen, O-Bus-Umleitungen und der An- und Abtransport für den Asphaltkomplex eingespart werden. Die Kosten für die 3. Nachtragsvereinbarung belaufen sich auf 93.740,99 Euro und damit liegen sie immer noch im geplanten Ansatz.
- j) Frau Köhler berichtet, dass die Arbeiten des 1. Bauabschnitts der Frankfurter Allee im Zeitplan liegen, der Bereich Potsdamer Platz bis kurz vor der Spreewaldstraße soll bis auf den Asphalt-einbau Ende 2020 fertig gestellt werden, der 2. Bauabschnitt, von der Spreewaldstraße bis zur Spechthausener Straße, soll planmäßig ab 2021, in Abhängigkeit der Witterungsverhältnisse, beginnen und Bauende ist voraussichtlich im Juni 2021. Die Anwohner werden frühzeitig informiert. Weiter führt sie aus, dass ab Mitte Oktober, ca. 43. KW 2020, die Bauarbeiten im Bereich des Potsdamer Platzes beginnen und der O-Bus wieder alle Ersatzhaltestellen, d. h. 2 x Lausitzer Straße und 2 x Flämingstraße, anfahren wird. Im Anschluss erfolgt der Einbau des Asphalts im Bereich der Potsdamer Allee und Frankfurter Allee bis kurz vor der 2. Zufahrt Parkplatz Heidewald. Ab Ende November 2020 (48. KW) wird der Bus wieder die Potsdamer und die Brandenburger Allee anfahren.

Sie informiert, dass die Ersatzhaltestelle Lausitzer Straße bis zum Bauende bestehen bleibt, sie hat für jede Richtung eine provisorische Schutzhütte mit einer Sitzgelegenheit, die Ersatzhaltestelle Flämingstraße hält dagegen nur eine Sitzmöglichkeit vor. Nach der Fertigstellung der Frankfurter Allee wird das Parken in der Lausitzer Straße wieder erlaubt und der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt sein.

- k) Frau Köhler nimmt Bezug auf den im November 2019 gefassten Bauschluss des Regenversickerungsbeckens in der Frankfurter Allee, Ecke Spechthausener Straße und informiert anhand der Zeichnung (**Anlage 6**), dass im Rahmen der Ausführungsplanung das Becken in seiner Form der vorhanden Grünfläche angepasst wurde, so dass die vorhandenen Bäume so wenig wie möglich beeinträchtigt werden. Sie berichtet, dass 4 Bäume jedoch im Februar 2020 weggenommen werden mussten.
- l) Frau Köhler berichtet, dass der Landesbetrieb Straßenwesen mitgeteilt hat, dass im Oktober 2020, in der Zeit vom 12.10. – 24.10.2020 die Fahrbahn in der Altenhofer Straße, den Abschnitt von der Straße am Stadtwald bis zur Brücke, mit einer neuer Asphaltdecke versieht.
- m) Frau Köhler nimmt Bezug auf den/die im öffentlichen Teil der 7. Sitzung des ASWU am 09.06.2020:
 - unter TOP 9.1. von Herrn Jede gegebenen Hinweis, dass in der Höhe der Dorfstraße 2, gegenüber den Geschäftsräumen der Firma Rosenow in Finow, die Straße abgesackt ist und informiert, dass dieser Schaden im Rahmen der Mängelbeseitigung von der Baufirma behoben wurde
 - unter TOP 9.2 von Herrn Banaskiewicz gestellte Anfrage, welcher Abschnitt in der Kantstraße im Rahmen der Maßnahmeliste zur Geh- und Radwegsanierung zur Realisierung ansteht und gibt den Hinweis, dass in diesem Bereich demnächst ein Neubau errichtet wird; sie informiert, dass der Abschnitt zwischen Wilhelmstraße und Grabowstraße zur Realisierung ansteht
 - unter TOP 9.4 von Herrn Herrmann gegebenen Hinweis, dass durch Baumwuchs die Sicht des großen gelben Vorwegweisers an der B 167 in Richtung Finow und Autobahn, der ca. gegenüber der Einfahrt zum Toom-Baumarkt steht, behindert wird und informiert, dass der Freischnitt vom Eigentümer vorgenommen wurde

Weiterführend nimmt Frau Köhler Bezug auf die im Rahmen der Beschlussvorlage BV/0244/2020 „Vergabe von Bauleistungen nach VOB für den Anschluss des nördlichen Treidelweges an die Stadtpromenade am Finowkanal“ gegebenen Anregungen und auf die im öffentlichen Teil der 12. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.07.2020 unter TOP 13.7. geäußerten Bitte von Herrn Herrmann, über das Ergebnis der Prüfung des Untergrundes im ASWU zu informieren. Sie berichtet in Beantwortung dessen, dass die Befestigung des Lückenschlusses Treidelweg an der Stadtschleuse gemäß den gegebenen Anregungen mit einer Befestigung aus Asphalt ausgeschrieben wurde und dieser Lückenschluss mit Asphalt ausgebaut wird. Der Auftrag wurde gemäß Ausschreibungsverfahren erteilt.

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/-innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 9.1

Anfrage: AF/0054/2020

Einreicher /

zuständige Dienststelle: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beisetzungsfläche im Stadtwald - Stand des Verfahrens

Die Beantwortung der Anfrage wurde bereits unter TOP 7.1 der heutigen öffentlichen Sitzung durch Frau Fellner vorgenommen.

9.2 Herr Dietterle:

- bezieht sich auf den TOP 10.1 BV/0255/2020 „Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 324 „Käthe-Kollwitz-Straße“, Einleitungsbeschluss nach § 12 BauGB“, der heutigen Tagesordnung und fragt auf Bitten eines Bürgers, ob in naher Zukunft weitere Bebauungspläne in Nordend abzusehen sind

Frau Fellner informiert, dass derzeit keine konkreten Bebauungspläne zur Wohnbebauung anstehen.

- bezieht sich auf den in der StVV 2019 gefassten Beschluss zur Anwendungsvereinbarung, Beschaffung von Strom und Gas 2020 – 2023, dass die Stadtverordnetenversammlung unverzüglich über das Ergebnis der Ausschreibungen zu informieren ist und fragt, ob es Ausschreibungen bereits gegeben hat und mit welchem Ergebnis; er regt an, den Bezug von Strom aus dem Holzkraftwerk Eberswalde (HOKAWE) aufgrund der lt. Wissenschaft nachgewiesenen Nichtnachhaltigkeit, zu unterbinden

Frau Fellner informiert, dass die Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur eine schriftlich gleichlautende Anfrage zur Vorlage in der Stadtverordnetenversammlung am 24.09.2020 eingereicht hat und erläutert in Beantwortung dieser Anfrage, dass die Stadtwerke Cottbus den Zuschlag für den Bezug von Strom und die EWE den Zuschlag für den Bezug von Gas durch die Einkaufsgemeinschaft erhalten haben. Frau Fellner verweist auf den Beschluss-Nr. 46/399/19 der Stadtverordnetenversammlung „Beitritt der Stadt Eberswalde zur Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Vergabe von Lieferungen und Leistungen (Einkaufsgemeinschaft)“ in dem der Anschluss der Verwaltung an die Einkaufsgemeinschaft des

Landkreises beschlossen wurde und damit die Vergabe nicht mehr durch die Stadtverordnetenversammlung sondern durch die Einkaufsgemeinschaft erfolgt. Sie erläutert, dass der Anschluss an die Einkaufsgemeinschaft erst erfolgt ist, nachdem die in der Stadtverwaltung geltenden strengen ökologischen Maßgaben auch von der Einkaufsgemeinschaft zur Maßgabe gemacht wurden und z. Bsp. nur zertifizierter Strom erworben werden darf und die Stadtwerke Cottbus keinen Strom von HOKAWE bezieht. Frau Fellner berichtet, dass die Information der Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner vor der ASWU-Sitzung am 10.09.2019 verteilt und somit Anlage der Niederschrift wurde.

- fragt nach dem Verfahrensweg, eine Gehwegbefestigung in der Clara-Zetkin-Siedlung in die Maßnahmeliste der Geh- und Radwegsanieuerung einzubringen

Frau Fellner erläutert, dass die Frist zur Aufnahme von Anregungen für die Maßnahmeliste Geh- und Radwegsanieuerung 2020 bereits abgelaufen ist, aber für die Aufnahme in die Maßnahmeliste für die nächsten Jahre eine Anregung per E-Mail an Frau Köhler erfolgen kann.

9.3 Frau Wagner:

- informiert, dass bereits Verunreinigungen auf dem Wege- und Informationssystem zu verzeichnen sind und fragt, ob die Reinigung sich als schwierig erweist oder sie bisher zeitlich noch nicht vorgenommen werden konnte

Frau Fellner berichtet, dass das Wege- und Informationssystem gut angenommen wurde, leider ein Hinweisschild stark demoliert und weitere verunreinigt wurden. Der Verwaltung ist dies bekannt und aus diesem Grund hat der Bauhof spezielle Reinigungsmittel angeschafft, so dass die Säuberung, ohne dass die Oberfläche angegriffen wird, umgehend erfolgen wird.

9.4 Herr Wrase:

- gibt den Hinweis, dass der Geh- und Radweg in der Eberswalder Straße, entlang der Streuobstwiese, durch Strauchwerk zugewachsen ist und regt den Beschnitt an

Frau Fellner sagt zu, dass Mitarbeiter des Bauhofs den Hinweis aufnehmen.

9.5 Herr Grohs:

- regt an, die Entwicklung von Gewerbeindustrieflächen aufzunehmen und dies strategisch langfristig zu bedenken; er fragt nach einem angedachten Verfahrensweg seitens der Verwaltung

Frau Fellner stimmt der Anregung zu, verweist auf die im nicht öffentlichen Teil der heutigen Sitzung vorbereitete Information vom Bauordnungsamt zu den aktuellen Bauvorhaben und informiert, dass sie vorsieht, dann auch eine Ergänzung vorzunehmen im Hinblick auf die strategische Vorgehensweise.

9.6 Herr Banaskiewicz:

- fragt, ob auf Grund von Arbeitseinschränkungen Baumaßnahmen die für dieses Jahr geplant waren, weggefallen bzw. zeitlich verschoben wurden

Frau Fellner informiert, dass außer kleineren Lieferverzögerungen es keine großen Bauverzögerungen gab und die Baumaßnahmen gut im Zeitrahmen liegen.

- fragt, ob an geplanten Baumaßnahmen, insbesondere Marienstraße, Veränderungen in der Bauausführung zum Plan vollzogen wurden

Frau Fellner antwortet, dass es keine Veränderungen in der Bauausführung gab.

- ob die Frankfurter Allee abschnittsweise entsprechend des Baufortschritts in Betrieb genommen wird

Frau Fellner verweist auf die unter TOP 7.2 j) von Frau Köhler gegebenen Informationen zur Frankfurter Allee

- fragt, ob die geplante Bauzeit der Außenanlagen an der Kita Spielhaus von 20 Wochen eingehalten werden kann

Frau Fellner informiert, dass die geplante Bauzeit eingehalten wird.

9.7 Frau Oehler:

- fragt nach dem aktuellen Stand zur künftigen Wohnbebauung am Finowkanal in der Bergerstraße

Frau Fellner berichtet, dass das Vorhaben „Schwärzemündung“ weiterhin in der Planung ist und die Ausschreibungsunterlagen zur Konzeptvergabe vorbereitet werden

9.8 Herr Bananskiewicz:

- fragt, ob der 1. Bauabschnitt in der Frankfurter Allee nach Fertigstellung freigegeben wird

Frau Köhler sagt zu, dass nach Fertigstellung des 1. Bauabschnittes die Freigabe erfolgt.

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/0255/2020

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 324 „Käthe-Kollwitz-Straße“

Einleitungsbeschluss nach § 12 BauGB

Herr Dr. Mai begrüßt Herrn Heinrich und Herrn Fischler vom Architekturbüro Heinrich und begrüßt Herrn Lötsch, als Bauherrenvertreter der BGAG Immobilien Ost GmbH. Er beantragt das Rederecht für Herrn Heinrich.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht für Herrn Heinrich: einstimmig beschlossen

Herr Dr. Mai beantragt das Rederecht für Herrn Lötsch: einstimmig beschlossen

Herr Heinrich stellt das Vorhaben aus Sicht des Architekturbüros und Herr Lötsch stellt es seitens des Investors anhand der PowerPoint-Präsentation „Wohnen im Rosengarten Eberswalde“ (**Anlage 7**) vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Einleitungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einleitung eines Verfahrens über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 324 „Käthe -Kollwitz-Straße“ gemäß § 12 BauGB i. V. m. § 2 (1) BauGB.

Zum Geltungsbereich des Einleitungsbeschlusses für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 324 „Käthe -Kollwitz-Straße“ gehören die folgenden Flurstücke: Gemarkung Eberswalde, Flur 7, Flurstück 490 und Flur 5, Flurstück 22/1 tw..

Das Plangebiet hat eine Größe von 0,84 ha.

Zur Ergänzung des Gebäudebestandes der Eigentümerin sollen auf den, im Zuge des Stadtumbauprozesses im Jahre 2005/2006 freigelegten Flächen wieder Wohngebäude in moderner Architektursprache und mit nachfragegerechten Grundrisslösungen entstehen. Die Stadthäuser werden in offener Bauweise in einem durchgrünten Freiraum ein Bindeglied zwischen der kleinteiligen Einfamilienhausbebauung und der offenen Zeilen- und geschlossenen Bebauung sein. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan schafft die planungsrechtlichen Voraussetzungen für das Vorhaben und soll die Erschließung der angrenzenden Kleingartenanlage "Waldfrieden" sichern.

Der Übersichtsplan zum beabsichtigten Geltungsbereich (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Einleitungsbeschlusses.

2. Auftrag zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB ist durchzuführen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Einleitung eines Verfahrens über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie über die wesentlichen Auswirkungen der Planung ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 10.2

Vorlage: BV/0254/2020

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 65 – Tiefbauamt

Entwurfsplanung und Baubeschluss Verkehrsanlage Max-Lull-Straße

Herr Uwe Grohs und Herr Stefan Grohs erklären sich für befangen und nehmen weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil.

Frau Wagner:

- fragt nach, ob der Eichwerder-Endgraben der Graben ist, der regelmäßig die Umfahrung der Eichwerder Straße bei Starkregen flutet

Frau Köhler nimmt die Anfrage zur Prüfung mit.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Verkehrsanlage Max-Lull-Straße zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

TOP 10.3

Vorlage: BV/0262/2020

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

„RadBrückenSchlag“ Ermächtigung zur Stellung eines Fördermittelantrages

Frau Fellner erläutert den Sachverhalt und geht dabei auf die Finanzierung und den Werdegang bis zur Antragstellung ein. Sie berichtet, dass im Vorgespräch mit dem Landrat Herrn Kurth und Herrn Dr. Benfer, Leiter des Strukturentwicklungsamtes des Landkreises Barnim, die Fördermöglichkeiten über ein Förderprogramm des Landkreises diskutiert wurden und bereits ein positives Feedback gegeben wurde, dass inzwischen mit einer schriftlichen Bestätigung, dass seitens des Landkreises dieses Vorhaben grundsätzlich als förderfähig angesehen wird, bekräftigt wurde. Weiter führt sie aus, dass bereits Möglichkeiten zur Kofinanzierung geprüft wurden und sich die Bauträger des neu entstehenden Wohnstandortes „Schwärzeblick“ als auch die GLG sich dazu bekannt haben.

Frau Fellner informiert, dass die Verwaltung mit dieser Beschlussvorlage vorsieht, sich mit den Ausschussmitgliedern und in der Stadtverordnetenversammlung im September 2020 abzustimmen, ob ein Förderantrag gestellt werden soll, denn dieser setzt eine in Folge dessen zu treffender Entscheidungen, wie die Antragstellung auf Kofinanzierung und die Einleitung erster Planungsschritte, in Gang. Sie führt weiter aus, dass im nächsten Schritt eine europaweite Ausschreibung vorzubereiten ist und die Beauftragung der ersten Leistungsphasen erforderlich werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt die Verwaltung hinsichtlich des Projektes „RadBrückenSchlag“ zur Stellung eines Fördermittelantrages und zur Einleitung erster Planungsschritte.

TOP 10.4

Vorlage: BV/0252/2020

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt

Erschließungsvertrag zwischen der Stadt Eberswalde und dem ZWAE im Bebauungsplan Nr. 708 - Clara-Zetkin-Siedlung hinter der Fliederallee

2. Änderung,

3. Erschließungsabschnitt, 1. Teilabschnitt Bärbel-Wachholz-Weg

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt die Verwaltung zum Abschluss des Erschließungsvertrages zwischen der Stadt Eberswalde und dem ZWAE zur Herstellung der Anlagen zur Schmutzwasserbeseitigung und Trinkwasserversorgung im 3. Erschließungsabschnitt, 1. Teilabschnitt des Bärbel-Wachholz-Weges des Bebauungsplanes Nr. 708 - Clara-Zetkin-Siedlung hinter der Fliederallee, 2. Änderung entsprechend den wesentlichen Inhalten des als Anlage beigefügten Vertragsentwurfes. Unwesentliche Änderungen sind unschädlich.

Das Erschließungsgebiet ist in der Anlage 1 Blatt 1 des Erschließungsvertrages dargestellt.

TOP 10.5

Vorlage: BV/0266/2020

Einreicher /

zuständige Dienststelle: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Aktives Flächenmanagement als strategisches Instrument der nachhaltigen Stadtentwicklungspolitik

Im Ergebnis der Diskussion stellt sich heraus, dass in diesem Zusammenhang viele Ausschussmitglieder noch inhaltliche Fragen haben und ggf. auch die Möglichkeit genutzt werden soll, weitere Aspekte in die Beschlussfassung einzubringen. Es wurde vereinbart, eine Beschlussfassung im November 2020 anzustreben.

Frau Oehler als Einreicherin der Beschlussvorlage, zieht diesen Beschluss für die Beratungsfolge im September 2020 zurück.

TOP 10.6

Vorlage: BV/0265/2020

Einreicher /

zuständige Dienststelle: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ergänzung des Stadtinformationssystems durch einen Touristischen Infopunkt „Kraftwerk Klingenberg“

Herr Dr. Mai informiert, dass von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine Austauschvorlage eingereicht und vor der Sitzung alle Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde (**Anlage 8**).

Frau Fellner informiert, dass demnächst der neue Abschnitt des Geh- und Radweges Eberswalder Straße und Treidelweg eine Namensgebung erfährt und die Ergänzung des Stadtinformationssystems an diesem Punkt erfahren wird, um auf die Möglichkeiten der Verbindungen hinzuweisen und sagt zu, einen entsprechenden Vorschlag im Ausschuss zu unterbreiten.

Im Ergebnis der Beratung versicherte Frau Fellner, dass auch die Verwaltung einen Touristischen Infopunkt als Wegweiser auf den Zugang zum „Finowtal“ im Bereich der Eberswalder Straße für sinnvoll erachtet. Über den Inhalt müsse nochmals nachgedacht und entschieden werden. Eine Tafel zum Kraftwerk Klingenberg wurde bereits vor einigen Jahren am Treidelweg aufgestellt.

Frau Oehler zieht unter diesen Voraussetzungen die Beschlussvorlage für die Beratungen im September 2020 zurück.

Her Dr. Mai schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:58 Uhr.

Dr. Hans Mai
Vorsitzender des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt

Anja Guth
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Dr. Hans Mai
- **Ausschussmitglied**
Frank Banaskiewicz
Sabine Büschel
Oskar Dietterle
Uwe Grohs
Götz Herrmann
Viktor Jede
Dr. med. Julia Kraushaar
Thomas Krieg
Karen Oehler
Sebastian Walter
- **sachkundige Einwohner/innen**
Matthias Bohn
Stefan Grohs
Regine Hartwig
Ronny Hiekel
Thomas Kolling
Andreas Reichling
Riccardo Sandow
Peggy Siegemund
Karin Wagner
Hartmut Wittig
Fabian Wulf
- **Dezernent/in**
Anne Fellner
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Bodo Heinrich

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**

Sören Bauer	zu TOP 10.3
Udo Götze	
Katrin Heidenfelder	
Birgit Jahn	
Heike Köhler	
Silke Leuschner	
Florian Manns	zu TOP 7.1
Beatrix Pohl	zu TOP 10.1
Stefan Prescher	

- **Gäste**

Herr Fischler	zu TOP 10.1
Herr Volker Heinrich	zu TOP 10.1
Herr Lötsch	zu TOP 10.1
Herr Carsten Zinn	